

Biowaffen-Telegramm Nr. 34
Sunshine-Project 1. Dezember 2004

Sunshine Länderstudien ... Industrievorschläge zur Verifikation ...
Gentechnik und Pockenviren ... Landkarte der Biowaffenforschung in den
USA ... Chemikalien in Falluja

-- Erstellt mit Mitteln des Greenpeace Magazins, der Berghof Stiftung
für Konfliktforschung und der grassroots-foundation --

Sunshine Project e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerabzugsfähig.
Konto Sunshine Project e.V.: HASPA BLZ 200 505 50 Konto 1250 1252 73

1. Studien zur BW-Forschung in Frankreich und Deutschland veröffentlicht

Am 16. November hat das Sunshine Project zwei umfassende Studien zur
Biowaffen-Abwehrforschung in Deutschland und Frankreich veröffentlicht.
Damit wurde eine Serie von Länderstudien eröffnet, mit denen das
Sunshine Project einen Beitrag zur Transparenz und Vertrauensbildung im
Bereich der biologischen Abwehrforschung leisten möchte.
In Kürze werden zwei weitere Berichte über die Türkei und die USA
folgen, für das kommende Jahr sind vier weitere Länderstudien geplant.
Die Berichte können im Internet unter www.sunshine-project.de abgerufen
werden.

2. Industrie-Experten machen Vorschläge zur Verifikation der Biowaffen-Konvention

Eine Gruppe von 14 US-amerikanischen Experten aus der Pharmaindustrie
hat im November einen Bericht veröffentlicht, in dem konkrete Vorschläge
zur Verifikation des internationalen Biowaffen-Verbots und zur
Inspektion industrieller Anlagen gemacht werden. Der Bericht beruht im
Wesentlichen auf theoretischen Planspielen zu den Möglichkeiten und
Grenzen solcher Inspektionen und schlägt als nächsten Schritt die
Durchführung von experimentellen Inspektionen in verschiedenen Anlagen
der pharmazeutischen bzw. biotechnologischen Industrie vor. Er geht
explizit davon aus, dass die in der Bush-Administration verbreitete
Ansicht, die Biowaffen-Konvention lässt sich prinzipiell nicht
verifizieren, nicht fundiert ist.
Der Bericht wurde in Kooperation mit dem Center for Strategic and
International Studies veröffentlicht und kann dort unter
http://www.csis.org/isp/041117_Bioweapons.pdf heruntergeladen werden.

3. Gentechnische Veränderung von Pockenviren geplant

Ein Komitee der Weltgesundheitsorganisation WHO hat sich Anfang November
dafür ausgesprochen, künftig gentechnische Experimente mit Pockenviren
zu genehmigen. Das WHO Komitee zur Pockenforschung das seit der

Ausrottung der Pocken in den 1970er Jahren den Umgang mit den letzten bekannten Pockenvirenvorräten in je einem russischen und amerikanischen Labor regelt hat eine Reihe von Empfehlungen zur Pockenforschung gemacht, die jedoch noch auf der kommenden Generalversammlung der WHO im Mai 2005 genehmigt werden müssen.

Danach soll nicht nur die gentechnische Veränderung der Pockenviren möglich sein, sondern auch die Übertragung einzelner Pockengene auf andere Viren. Jedes Experiment soll im Einzelfall überprüft und genehmigt werden.

Angesichts der Tatsache, dass vor wenigen Jahren ein gentechnischer Eingriff an Mauspockenviren ungeplant und unvorsehbar zu einem sehr viel aggressiveren und gefährlicheren Virusstamm führte, sind die Risiken solcher Experimente kaum vorab zu kalkulieren.

4. Aktualisierte Karte der Biowaffen-Abwehrforschung in den USA

Am 4. November hat das Sunshine Project USA eine aktualisierte Karte der Hochsicherheits-Laboratorien und der Biowaffenforschung in den USA veröffentlicht. Darin verzeichnet sind jetzt unter anderem 4 fertige und 6 im Bau befindliche bzw. geplante Labore der höchsten Sicherheitsstufe (BL 4).

Frühere Versionen der Sunshine-Karte wurden in den letzten Monaten des Öfteren in den amerikanischen Medien verwendet, zuletzt z.B. in USA Today und dem American Journal of Public Health.

Die Karte kann unter <http://www.sunshine-project.org> herunter geladen werden.

5. Chemikalien in Falluja entdeckt

Presseberichten zufolge haben irakische Soldaten in Falluja ein Labor mit Chemikalien und Anleitungen zur Herstellung von Explosivstoffen, Giften und Anthraxbakterien gefunden. Amerikanische Militärs gaben an, dass es sich bei den Chemikalien unter anderem um Natriumzyanid handelte, mit dem die giftige Blausäure hergestellt werden kann.

Die genaue Natur der Dokumente und inwieweit sie sich tatsächlich für die Herstellung von chemischen oder biologischen Waffen eignen ist nicht bekannt.

6. Leseempfehlung

Die vom ehemaligen Chef-Waffeninspektor der Vereinten Nationen, Hans Blix, geleitete internationale Kommission zum Schutz vor Massenvernichtungswaffen hat im November in Vancouver getagt. Einige interessante Papiere zum Thema Biowaffen sind auf der homepage der Kommission unter <http://www.wmdcommission.org> abzurufen.

7. Diverses

* Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes hat am 11. November Biowissenschaftler zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Forschungsgebiet aufgerufen. Das Papier -Preventing Hostile Use of Life Sciences kann auf der Internetseite des Roten Kreuzes unter www.icrc.org abgerufen werden.

* Das US-amerikanische Department of Energy bietet für Zollbeamte aus verschiedenen Ländern (u.a. Georgien, Litauen, Lettland, Türkei, Thailand und die Ukraine) ein Trainingsprogramm zur Identifizierung von Bauteilen für biologische, chemische oder atomare Waffen an. (siehe Presseerklärung unter [http://www.nnsa.doe.gov/docs/PR_NA-04-24_Commodity_Identification_Training_-_WMD_\(10-04\).htm](http://www.nnsa.doe.gov/docs/PR_NA-04-24_Commodity_Identification_Training_-_WMD_(10-04).htm)).

* Nach einem Bericht des Global Security Newswire (22.11.2004) beobachtet das FBI auch weiterhin landwirtschaftliche Spruehflugzeuge in den USA, da sie sich moeglicherweise fuer den Einsatz von biologischen oder chemischen Waffen durch Terroristen eignen.

* In Neuseeland wurde jetzt ein National Centre for Emerging Diseases and Biosecurity in dern Naehue von Wellington eingerichtet, das sich neben natuerlichen Krankheitsausbruechen auch mit Massnahmen zum Schutz vor biologischen Waffen befassen soll.

Sunshine Project Deutschland
Jan van Aken
Scheplerstr. 78
22767 Hamburg
Tel: 040/431 88 001
Fax: 040 / 67 50 39 88
Email: info@sunshine-project.de
www.sunshine-project.de